Es gilt das gesprochene Wort

Laudatio
zur Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen
an Galina Lerner beim Bürgerempfang 2024
Sonntag, den 06. Januar 2024, 11:15 Uhr
Oberbürgermeister Thomas Keck

Wir kommen zu einem Themenbereich, der Bund, Land und Kommunen - auch Reutlingen - vor Herausforderungen stellt. Flucht, Integration und vor allem, wie Integration durch Bildung gelingen kann, darum geht es Ihnen.

Sehr geehrte Frau Lerner,

Sie sind eine langjährige Schlüsselperson in der Reutlinger Integrationsarbeit.

Seit Jahrzehnten engagieren Sie sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Reutlingerinnen und Reutlingern mit Migrationsgeschichte am gesellschaftlichen Leben, für Chancengerechtigkeit sowie für die Stärkung des Zusammenhaltes in einer vielfältigen Stadtgesellschaft.

1992 kamen Sie mit Ihrer Familie als jüdische Kontingentflüchtlinge aus Russland nach Deutschland. Aus eigener Erfahrung wissen Sie, was Integration bedeutet, welche Chancen und Herausforderungen es gibt und wie wichtig es ist, selbst die Initiative zu ergreifen. Selbst die Dinge in die Hand zu nehmen und diese mit weiteren Mitstreiterinnen umzusetzen ist Ihre Stärke.

Liebe Frau Lerner, Sie sind Mitinitiatorin und aktuelle Geschäftsführerin des „Integrations- und Bildungszentrums dialog e. V.“. Der Verein ging aus einer 1999 gegründeten Elterninitiative hervor. Er wurde 2003 gegründet und konnte im Jahr 2023 sein 20-jähriges Jubiläum feiern.

Neben der Arbeit mit Erwachsenen und Eltern ist es Ihnen wichtig, die Kinder und Jugendlichen im Blick zu haben. Jungen Menschen zu ermöglichen, ihre mehrfachen kulturellen Zugehörigkeiten zu pflegen und sie dabei zu unterstützen, ihre Chancen im schulischen und im beruflichen Leben zu ergreifen, ist für Sie zentral.

Unter dem Motto „Bildungschancen für alle“ umfasst das offene Angebot von dialog e.V. ein breites Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dazu gehören Deutsch- und andere Sprachkurse, Vorschulangebote, Sprachlerncamps in den Ferien, theaterpädagogische Projekte und Veranstaltungen zur Elternbildung. Auch Qualifizierungsveranstaltungen z. B. für Sprachlehrkräfte und Empowermentangebote z. B. für geflüchtete muslimische Frauen gehören zum Programm. Die Angebote werden ständig an die Bedarfe angepasst, mittlerweile gehört der Verein zu den aktivsten migrantischen Organisationen in Reutlingen und ist wichtiger Kooperationspartner für viele andere Vereine, Organisationen und Behörden vor Ort.

Mit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine im Jahr 2022 unterstützten russisch- und ukrainisch-stämmige Vereinsmitglieder in vorbildhafter Weise gemeinsam Geflüchtete unterschiedlicher Generationen aus der Ukraine (z. B. Anlaufstelle, Sprachkurse, Aufbau eines ukrainischen Vereins, psychologische Beratungsangebote).

Dialog e.V. unterstützt ebenfalls das Begegnungs- und Integrationszentrum (BEGIZ) in der Reutlinger Ringelbachstraße. Das BEGIZ ist ein Ort der Begegnung für Jung und Alt und bietet Geflüchteten einen Rückzugsort.

Doch damit nicht genug. Eine weitere Initiative haben Sie ergriffen und umgesetzt. Frau Lerner, Sie sind Mitinitiatorin und aktuelle Geschäftsführerin des „Bildungszentrums in Migrant*innenhand e.V.“ (BiM). Der Verein wurde 2015 als Zusammenschluss, man könnte auch sagen als Dachverband von bildungsorientierten migrantischen Organisationen in Reutlingen gegründet.

Ziel des Vereins ist der Aufbau einer selbstbestimmten Bildungsarbeit, die Vernetzung von aktiven Organisationen im Bereich Bildung und Integration, die Professionalisierung der Mitglieder, die Bereitstellung von Infrastrukturen wie z. B. Räumlichkeiten sowie die gemeinsame Interessensvertretung.

Die Arbeit des Vereins wird überwiegend ehrenamtlich organisiert, mit dem Ziel, dass die Bildungsarbeit von den Migranten selbst gestaltet und verwaltet wird.

Der Bund hat zur „Stärkung von Aktiven aus Migrantenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit“ das Integrationsprojekt samo.fa ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Migrantenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit zu stärken, um damit zur Verbesserung der Lage von Geflüchteten und Asylsuchenden vor Ort beizutragen.

Der Erfahrungsaustausch soll unterstützt und das Einbinden der Fähigkeiten von Menschen mit eigener Migrationsgeschichte gefördert werden. Die Einwanderungsgesellschaft in Deutschland profitiert von den Menschen, die selbst die Erfahrungen des Ankommens in einer zunächst fremden Welt gemacht haben und sich dann in der Flüchtlingsarbeit vor Ort engagieren. Und vor Ort, also hier bei uns in Reutlingen sind Sie, liebe Frau Lerner, seit 2016 mit Ihren Mitstreitern und Helfern für samo.fa engagiert.

Sie, liebe Frau Lerner, sind auch aktuelle Vorsitzende des Haus der Kulturen / Bürgerhaus Reutlingen e. V. Ziel des Vereins ist es, durch verschiedene Angebote die Begegnungen von Reutlingerinnen und Reutlingern unterschiedlicher Herkunft zu ermöglichen sowie Vereinen und Einwohnerinnen und Einwohnern Möglichkeiten zu bieten, ihre Stadt mitzugestalten und sich in ihrer Stadt zu engagieren.

Der Verein begleitet unterschiedliche Projekte. Beispielsweise wurde unter dem Motto „Bühne für alle“ im Rahmen der interkulturellen Woche 2023 im Museumsgarten in Reutlingen eine Bühne aufgebaut, auf der verschiedene migrantische und diverse Organisationen und Initiativen sich zu Wort melden und vorstellen konnten.

Ebenfalls mitgewirkt hat der Verein Haus der Kulturen / Bürgerhaus Reutlingen bei der in diesem Jahr stattgefundenen „Hafen.Rundfahrt“ – eine Rundfahrt durch die Reutlinger Kunst- und Kulturlandschaft in und um den Echaz.Hafen.

Liebe Frau Lerner, Ihr Engagement in den genannten Initiativen zeigt, dass Ihnen eine gute Integration eine Herzensangelegenheit ist. Durch Ihre langjährige und vielfältige Arbeit sind Sie Frau Lerner zu einer wichtigen Multiplikatorin, zu einer zentralen Ansprechpartnerin für migrantische Organisationen, Vereine, Wohlfahrtsverbände und andere Reutlinger Institutionen im Bereich der Integrationsarbeit geworden.

In den vergangenen Jahrzehnten haben Sie in Reutlingen wesentliche und nachhaltige Strukturen und Netzwerke der Integrationsarbeit aufgebaut sowie zahlreiche Projekte durchgeführt.

Ihre langjährige Erfahrung ist auch für die Stadtverwaltung selbst wichtig. Als Expertin begleiten Sie regelmäßig verschiedenste Entwicklungs- und Arbeitsprozesse in den Bereichen Bildung und Integration, z. B. bei der Fortschreibung des Integrationskonzeptes.

Ihr Ansatz einer selbstbestimmten Integrations- und Bildungsarbeit, die Potenziale erkennt und Menschen unterschiedlicher Herkunft zur aktiven Partizipation ermuntert, ist zukunftsweisend. Sie, Frau Lerner stehen mit Ihrem herausragenden Engagement für gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander hier in Reutlingen.

Als Zeichen des Dankes für ihr langjähriges und vielfältiges interkulturelles und soziales Engagement überreiche ich Ihnen, Frau Lerner die Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen.

Mitzeichnung

40-2	40-1	III